EinBlick

Foto: pixabay

Segenskirchengemeinde

Evangelisch in Eving - Kemminghausen - Lindenhorst

Ausgabe Dezember - März 2024/2025

EinBlick243Dez_sicher.indd 1 20.11.2024 19:20:35

Regelmäßige und besondere Gottesdienste

Gottesdienste:

In der Regel an jedem Sonntag um 9.30 Uhr in der Segenskirche, Deutsche Straße 71, wenn möglich, an jedem ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl.
An jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir unter dem Motto: „Zeit für DICH!" einen besonderen Gottesdienst mit moderner Musik, schlanker Liturgie und lebensnahen Themen.

Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend:

14.00 Uhr	Krippenspiel
15.30 Uhr	Krippenspiel
17.00 Uhr	Christvesper

Alle weiteren Gottesdienste der Adventszeit bis Neujahr entnehmen Sie bitte der Aufstellung auf Seite 6.

Taizé-Gebete:

Die Taizé-Gebete finden monatlich am Donnerstagabend um 19.00 Uhr im Wechsel in St. Barbara, in der Segenskirche und in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde an der Preußischen Straße statt. Bitte schauen Sie vorher auf unsere Internetseite oder erkundigen sich telefonisch im Gemeindebüro.

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten:

Süggelweg (AWo):	Freitags 10.00 Uhr
Deutsche Straße (ASB)	Mittwochs 10.30 Uhr
PUED (5 Wände)	Dienstags 16.00 Uhr

Die Gottesdienste finden monatlich im Wechsel mit der kath. Gemeinde statt.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten ist das Fest der Geschenke – für die Kinder meist Anlass zu großer Vorfreude, für die Erwachsenen eher – naja, die „leidige Schenkerei" eben. Da zerbricht man sich den Kopf, was den Sohnemann, die Tochter, die Eltern, die Enkelkinder oder den lieben Bruder wohl erfreuen könnte. Oder was die zu Beschenkenden vielleicht brauchen könnten. Obwohl: in den heutigen Zeiten braucht man ja nichts mehr wirklich geschenkt. Was man braucht, wird ohnehin gekauft. Viele kapitulieren und schenken Geld oder Gutscheine. Aber so richtig trifft das den Sinn des Schenkens eigentlich nicht. Denn ein Geschenk soll ja zeigen: Ich mag dich und hab mir wirklich Gedanken gemacht, was dir gefallen könnte.

Ja, Schenken ist schwer! Und sich beschenken lassen manchmal auch. Aber – wann ist Weihnachten eigentlich zu so einer Konsum-Schlacht geworden? Und warum wird die Geburtstagsparty für Jesus so sehr mit Geschenken verknüpft? Geht es auch anders – entspannter, umweltfreundlicher, stressfreier mit dem Schenken? Diesen und vielen andere Fragen wollen wir in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes nachgehen.

Und dazu gibt es natürlich auch wieder alle wichtigen Informationen rund ums Fest und um die ersten Wochen des neuen Jahres.

Es grüßt Sie herzlich

das Redaktionsteam!

Andacht

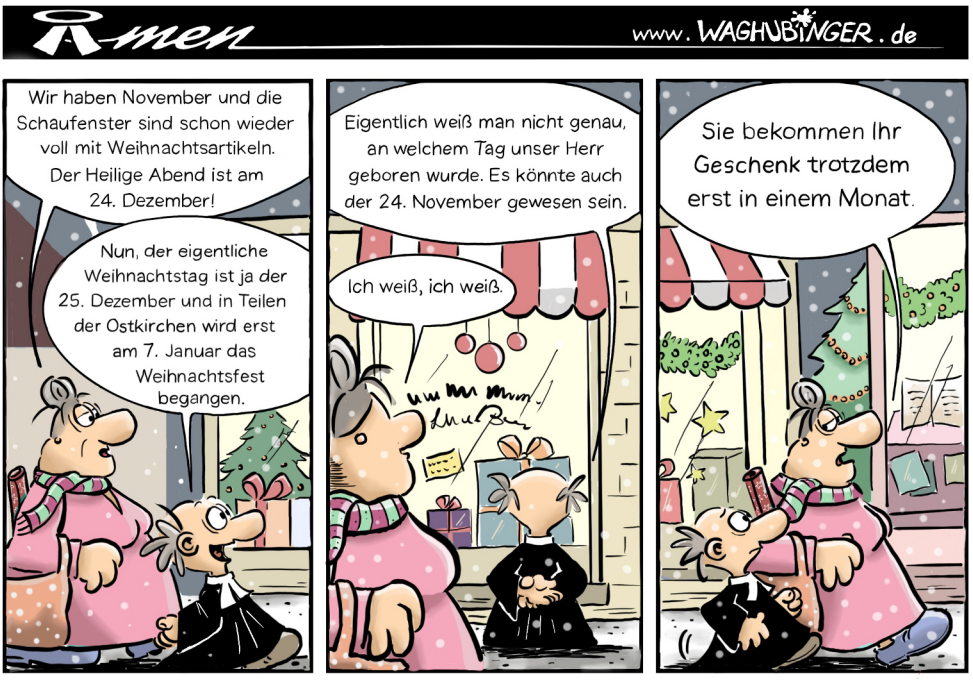
Liebe Leserin, lieber Leser,

Eigentlich war es der Nikolaus, der die Geschenke brachte! Denn der Legende nach war Nikolaus von Myra ein freigiebiger Mensch, der gerne mal Gold oder Essen an in Not geratene Menschen verschenkte. Drei jungen Frauen im heiratsfähigen Alter schenkte er Gold als Mitgift, und eine hungernde Stadt wurde mit einem Schiff voller Getreide beschenkt. In seinem Fall waren Geschenke also Notretter, die mit großer Freude begrüßt wurden! Nikolaus schenkte heimlich – er wollte keine Gegenleistungen und auch kein Lob dafür. Und ihm wurde deshalb an jedem 6. Dezember nachgeeifert – da gab es dann eine süße Kleinigkeit in den Stiefel oder in die Socken gelegt.
Martin Luther war es dann, der das Schenken an Weihnachten eingeführt haben soll! Ihm passte es nämlich nicht, dass die Kinder sich viel mehr auf den Nikolaustag freuten als auf das eher langweilige Weihnachtsfest, wo man zur Messe ging, vielleicht noch ein gutes Abendessen verspeiste und das war es dann. Luther wollte das Weihnachtsfest aufwerten und spannend machen! Sein Argument war: An Weihnachten schenkt Gott uns ein großes, ein riesiges Geschenk: er schenkt uns seinen Sohn, der uns Heil und Leben bringt. Und das sollten auch die ganz Kleinen deutlich spüren! Und so wurde der Heilige Abend mit der Bescherung „aufgepimpt", wie man heute sagen würde.
Natürlich gab es früher nur kleine Geschenke. Die Puppe wurde neu eingekleidet, es gab warme Socken oder einen Wintermantel, den man ohnehin brauchte. Oder einen Schlitten oder ein Steckenpferd. Die Frau bekam vielleicht ein neues Schultertuch, der Mann eine Pfeife oder ein neues Werkzeug. Alle freuten sich über die neuen Sachen und waren zufrieden. Ein schönes Fest.

Heute ist das alles nicht mehr so einfach. Denn was wir brauchen, das kaufen wir uns selbst. Geschenke sind deshalb oft mehr Krampf als Grund zur Freude. Wir zerbrechen uns die Köpfe und kaufen am Ende irgendwas mit zweifelhaftem Nutzen. Geld im Umschlag geht natürlich immer als Geschenk. Sagt aber meist nur: Mir ist nichts eingefallen, was dir Freude machen könnte. Kauf dir selbst was.
Soll man das Schenken also lieber ganz lassen?
Psychologen sagen: Nein! Geschenke spielen eine wichtige Rolle in unserem Zusammenleben. Schenken stabilisiert Beziehungen und ist eine Kontaktaufnahme, bei der man nicht über Worte, sondern über Gegenstände Botschaften vermittelt. Geschenke sind der Kitt unserer Beziehungen. Und deshalb sollte man sie nicht ganz weglassen. Dadurch wird unser Leben nur kälter.
Gottes Geschenk an uns ist sein Sohn. Er schenkt uns das Liebste, was er hat.

Und dieser Sohn ist eine Wundertüte: Er schenkt uns Menschen den Himmel! Und dazu Liebe, Zuwendung, Trost und Mut – alles Dinge, die wir wirklich gut gebrauchen können.
Und unsere Geschenke? Sie sollten zumindest ein bisschen fantasievoll sein. Und merken lassen: Ich habe mir Gedanken gemacht. Ein gutes Geschenk sagt auf vielfältige Weise: Ich mag dich. Ich habe dich lieb. Mir liegt was an dir. Ich weiß, wofür dein Herz schlägt. Auch der Geldschein kann, fantasievoll verpackt, etwas davon ausdrücken.
Klar: überlegen muss man da schon etwas. Aber kosten muss ein wirklich gutes Geschenk nicht viel. Manchmal kann schon eine Orange ein Knaller-Geschenk sein – siehe unsere Kurzgeschichte in dieser Ausgabe.
Die Geste zählt eben – so war es schon immer!
Ich wünsche allen zum Fest ein gutes Händchen beim Schenken und viel Freude bei dem, was man so alles geschenkt bekommt! Und nicht vergessen: In der Krippe liegt auch noch ein Geschenk, das wartet darauf, von euch abgeholt zu werden!
Frohe Weihnachten!

Ihre und Eure
Pfarrerin Monika Holthoff!



Gottesdienste Advent / Weihnachten / Silvester

Leider ist Pfarrer Holthoff durch einen Achillessehnenriss derzeit auf unbestimmte Zeit krankgeschrieben. Wann er seinen Dienst wieder antreten kann, ist noch ungewiss. Die Zuordnungen der Gottesdienste zu den Pfarrpersonen kann sich daher kurzfristig noch ändern.

1. Advent: 01. Dezember:
11.00 Uhr (!!):Familiengottesdienst, Pfarrerin Holthoff

2. Advent, 08. Dezember:
09.30 Uhr Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfis, Pfarrerin Holthoff

3. Advent, 15. Dezember:
09.30 Uhr Zeit für DICH Gottesdienst, Pfarrerin Holthoff

4. Advent, 22. Dezember:
09.30 Uhr Gottesdienst mit Wunschliedersingen und dem Kirchenchor, Pfarrer Gerke

Heiligabend: 24. Dezember
14.00 Uhr Krippenspiel – Familiengottesdienst
15.30 Uhr Krippenspiel – Familiengottesdienst
17.00 Uhr Christvesper, Erwachsenengottesdienst
23.00 Uhr: Christmette **in der St. Johann Baptist Kirche Brechten,** mit dem Posaunenchor

1. Weihnachtstag, 25. Dezember:
St. Johann Baptist Kirche Brechten:
11.00 Uhr Gospel- Weihnachtsgottesdienst mit den John-Baptist Singers (gemeinsam für Brechten und Eving), Pfr. Gerke

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
KEIN Gottesdienst in Eving und Brechten – wir laden ein zum zentralen Gottesdienst in die Reinoldikirche!

1. Sonntag nach dem Christfest, 29. Dezember:
09.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Holthoff

Silvester: 31. Dezember (Dienstag)
St. Johann Baptist Kirche Brechten:
18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gerke

Neujahr: 1. Januar (Mittwoch):
14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Segenskirche,
mit anschl. Empfang zur Verabschiedung von Wolfgang Meier-Barth unter Mitwirkung des Kirchenchors (Pfarrehepaar Holthoff)

Advent in der Segenskirche: Gesellig, gemütlich, musikalisch und märchenhaft!

Erster Advent (1. Dezember): Familiengottesdienst und Adventsmarkt

Wir begrüßen die Adventszeit mit einem **Familiengottesdienst**, der um **11 Uhr** beginnt. An diesem Gottesdienst ist auch der Kindergarten Märchenland beteiligt.

Anschließend gibt es von **12.00 Uhr - 14.00 Uhr** einen kleinen **Adventsmarkt** in der Regie des Kindergartens, dazu Würstchen und Waffeln, Kaltgetränke und Kaffee.

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Um **17.00 Uhr** geht es dann musikalisch weiter:

Chorkonzert und Offenes Singen, 17.00 Uhr

Unter der Leitung unseres Chorleiters Wolfgang Meier-Barth starten wir wieder auf der Empore mit einem kurzen Chor-Konzert. Gesungen werden Chorsätze schöner Advents- und Weihnachtslieder.
Anschließend laden wir alle ein, bei einem Glas Glühwein oder Tee noch im Kirchraum zusammen zu kommen!

Gemeinsam singen wir dann querbeet und „auf Zuruf" die schönen, alten Weihnachtslieder, die uns in die richtige adventliche Stimmung bringen können.

Kommen Sie doch auch und lassen Sie sich auf die schönste Zeit im Jahr einstimmen!

DIE MÄRCHENBÜHNE

Bromm, der Bär, backt gerade Weihnachtskekse, als er Wunschpost in seinem Briefkasten findet. Nanu - das kann nur eine Verwechslung sein! Die Fee Glitzerstern erzählt ihm von einem Fernrohr, durch das man sieht, was man sich wünscht - ob es auch den Wunschpostbriefkasten finden könnte?

Freut euch auf ein weihnachtliches Theatervergnügen in 45 Minuten mit Puppentheater, Musik und einer Wunsch-Geschichte.

14.DEZEMBER
EV. SEGENSKIRCHE - DEUTSCHE STRASSE 71
EINLASS: 15:30 UHR | BEGINN: 16 UHR

EINTRITT:
5 EURO

Adventsfeiern für ältere Menschen

Menschen ab 70 Jahre sind in der Adventszeit wieder herzlich zu einem adventlichen Kaffeetrinken mit Musik und Programm eingeladen.

Damit möglichst viele in den Genuss der Adventsfeiern kommen, bieten wir Ihnen bezirksübergreifend 2 Termine zum Aussuchen an!

Mittwoch, 11. Dezember, 15.00 Uhr
Donnerstag, 12. Dezember, 15.00 Uhr

Es gibt dazu noch schriftliche Einladungen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro für eine der Feiern an.

Das „Café Pott“ ist wieder da!

Im neuen Jahr öffnet nach einer langen Corona- und krankheitsbedingten Pause das „Café Pott“ wieder seine Pforten! Ab Januar wird es alle 14 Tage mittwochs von 9-11 Uhr Frühstück zu fairen Preisen, Austausch und Begegnungen in der Segenskirche geben.
Das Café Pott-Team freut sich auf Ihr Kommen!

Wiedereröffnung: am Mittwoch, den 22. Januar 2025, ab 9 Uhr in der Segenskirche, Deutsche Straße 71!

Nächste Termine: 5.2./19.2./5.3./19.3./ usw. (14tägig)

Eine Anmeldung ist nicht notwendig!

Gedanken rund um und über Weihnachten

Die Jahreszeit bringt es mit sich, dass an den dunklen und kälteren Tagen vieles zuhause stattfindet. Ganz gleich, ob während der Alltagsroutine, beim Entspannen, beim Einstimmen auf die Feiertage, oder Plätzchen backen, da kommen schon´mal Gedanken und Fragen auf, die uns beschäftigen. Davon, was mich umtreibt, möchte ich etwas benennen und Sie ermuntern Ihren Fragen und Gedanken ebenfalls nachzuspüren und sie mit anderen zu teilen.

Warum ist Weihnachten eigentlich das Fest der Geschenke?

Der Brauch mit den Weihnachtsgeschenken, so wie wir es heute kennen, geht wohl auf Martin Luther zurück. 1535 soll er sich am Weihnachtstag mit seiner Familie versammelt haben, um die Geburt des Herrn zu feiern und sich dabei gegenseitig zu beschenken. Er habe nämlich nichts von Heiligenverehrung gehalten und wollte den katholischen Kult um den heiligen St. Nikolaus abschaffen. Laut Luther sollte allein Christus im Zentrum der Verehrung stehen. So entwickelte sich nach und nach die heutige Geschenkekultur; leider auch in ihrem übertriebenen Ausmaß.

Was schenkt uns Gott und was können wir ihm schenken?

In dem Weihnachtslied "Lobt Gott ihr Christen alle gleich" heißt es in ersten Strophe "...der heut´ schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn." Gott schenkt uns also seinen Sohn. Er schenkt uns das Beste und Liebste, was er hat. Er will, dass sein Sohn bei und mit uns Menschen ist, damit wir nicht allein sind mit unseren Fragen, Ängsten und Sehnsüchten.
Damit ist der erste Teil der Frage beantwortet. Doch wie sieht es mit unserer Rolle aus? Was können wir Gott schenken?

Foto: pixabay

Abgesehen davon, dass ich glaube Gott erwartet kein Gegengeschenk, ist es in unseren Gedanken, Gott etwas zu schenken? Jedenfalls könnte es ja nichts Gegenständliches sein. Für mich kann es bedeuten, dass ich Gott durch meine Art zu leben, zu denken und zu handeln zeige, dass ich dankbar bin für sein Geschenk an uns. Die positiven und auf Mitmenschlichkeit ausgerichteten Impulse, die Jesus uns vorgelebt hat, beeinflussen mein Leben. So verstehe ich Gottes Geschenk und möchte zum Ausdruck bringen, wie ich es verstanden habe.

Jetzt mögen Sie denken: ganz schön abgehoben, weltfremd und spinnert. Macht nichts!

Natürlich gibt es auch ganz andere Gedanken, die mich rund um Weihnachten beschäftigen.

Wie feiern wir Weihnachten?

Wenn ich an die Zeit der Geburt Jesus denke, dann ist es ganz schön verrückt zu sehen, welchen kommerziellen Auswüchsen wir inzwischen verfallen sind. Das Weihnachtsfest könnte ruhig eine Nummer bescheidener und angemessener ausfallen. Die Krisen, in denen wir uns befinden – und jede/r hat Bilder dazu im Kopf – lassen nichts anderes zu.
Trotzdem denke ich, haben wir allen Grund ein frohes Fest zu feiern. Der Freude über die Geburt Jesus kann auf vielfältige Art und Weise Ausdruck verliehen werden. Da darf man sich auch an leuchtenden Kinderaugen, köstlichem Plätzchenduft, fröhlichem Singen und Miteinander bei Kerzenschein und auch an anderen Geschenken, die wir uns machen, erfreuen.

Zum Schluss noch ein Tipp für eine gemütliche Adventszusammenkunft bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Kakao und Braunis. Ganz einfach und einfach ganz köstlich!

500 g Butter schmelzen und auskühlen lassen. In die ausgekühlte Butter:
2 Tassen schwach entölten Kakao
8 Eier
4 Tassen Zucker
1/4 Teelöffel Salz
1 Päckchen Vanillezucker
2 Tassen Mehl
2 Tassen ganze Haselnüsse
1 Tasse Rosinen

Alles mit einem Schneebesen kräftig und gründlich schlagen. Den Teig auf ein Backblech geben und bei 175 Grad 30 Minuten backen. Danach noch in heißem Zustand mit Puderzucker bestreuen und in Quadrate schneiden.
Fertig!

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Brigitte Schuster

Kochrezept

Schweinefilet mit Champignons

Weihnachtsessen einfach, schnell und trotzdem festlich und lecker!

Zutaten für 4 Personen

- ca. 600 g Schweinefilet
- 400 g Champignons
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 200 ml Sahne
- 200 ml Gemüsebrühe (oder 100 ml Gemüsebrühe und 100 ml Weißwein (trocken))
- 1 EL Mehl
- 1 Zweig Rosmarin (oder getrocknet)
- 2 Zweige glatte Petersilie (oder getrocknet)
- Salz und Pfeffer (wer mag: Paprikapulver und/oder Curry)
- Olivenöl zum Anbraten

Anleitung

1. Schweinefilet unter fließendem, kalten Wasser waschen, trockentupfen und in etwa daumendicke Scheiben schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen.
2. Die Champignons putzen und in Scheiben schneiden.
3. Die Zwiebeln fein würfeln.
4. Rosmarin und Petersilie waschen und trocken schütteln und fein hacken. Sollten Sie getrocknete Petersilie und Rosmarin benutzen, entfällt dieser Arbeitsschritt natürlich.
5. Eine große Pfanne mit Öl erhitzen und alle Filetstücke nacheinander etwa 2 Minuten von beiden Seiten scharf anbraten. Die fertigen Filetscheiben herausnehmen und zur Seite stellen.
6. Im verbleibenden Bratsud die Zwiebeln und Champignons anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.
7. Sobald die Pilze schön angebraten sind, mit Mehl bestäuben und kurz dünsten lassen. Dann mit Brühe (oder mit Brühe und Weißwein) ablöschen. Kurz aufkochen lassen und die Sahne hinzufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und noch die Kräuter (Rosmarin und Petersilie) hinzufügen. (Vielleicht mögen Sie auch noch mit Paprikapulver und Curry abschmecken!?)
8. Einen Bräter oder eine große Auflaufform bereitstellen, das Filet und die Pilz-Rahm-Soße hineingeben und bei 180 Grad Umluft für ca. 30 Minuten möglichst abgedeckt in den Backofen stellen.

Dazu passen: Kartoffeln, Klöße, Reis oder Baguette

Guten Appetit!

Backrezept

Apfel*-Crumble

Zutaten
für eine mittelgroße rechteckige Auflaufform

- etwas Fett zum Einfetten

für die Füllung:

- 4 mittelgroße Äpfel nach Wahl (*klappt auch mit Mango, Pfirsichen, Kirschen, Pflaumen, Himbeeren, Blaubeeren...)

für den Streuselteig:

- 100 g Margarine oder Butter
- 150 g Weizenmehl
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz

Anleitung

1. Die Auflaufform einfetten.
2. Die Äpfel schälen, in kleine Stücke schneiden und in der Auflaufform verteilen.
3. Die Margarine oder zerlassene Butter, das Mehl, den Zucker, den Vanillezucker und die Prise Salz in einer Rührschüssel mit den Knethaken eines Handrührgerätes zu einem Streuselteig verrühren. Nun die Masse mit den Fingern zu kleinen Streuseln auseinander zupfen und über die Äpfel geben.
4. Die Auflaufform auf der untersten Schiene auf dem Rost in den Backofen schieben und bei 180 Grad Heißluft oder 200 Grad Ober- und Unterhitze für ca. 30 Minuten backen.

Noch warm servieren.
Dazu passt prima Vanilleeis und/oder Schlagsahne. **Lecker!**

Guten Appetit!

Warum schenken wir uns eigentlich etwas?

Weihnachten steht vor der Tür. Wer kennt es nicht? Im ersten Moment ist noch Beginn der Adventszeit und schwups ist schon morgen Weihnachten. Für viele soll es eine besinnliche Zeit sein. Die letzten Arbeitstermine, noch die ein oder andere Klausur oder Klassenarbeit wird noch in das Jahr gesetzt und dann ist das Jahr auch schon wieder vorbei. Wann soll man da eigentlich Zeit finden, Geschenke zu kaufen? Sei es für die Kinder, die Freunde, Oma und Opa – zu viele Geschenke müssen noch besorgt werden und manchmal weiß man gar nicht, wo einem noch der Kopf steht. Die besinnliche Zeit wird zum Marathonlauf. Häufig frage ich mich, warum wir uns eigentlich etwas zu Weihnachten schenken. Warum ist es so wichtig, von einem zum nächsten Laden zu hetzen? Ist das der Sinn von Weihnachten? Caspar, Melchior und Balthasar – die Heiligen drei Könige – brachten Jesus zu seiner Geburt Geschenke. Geschenke – was bedeuten sie uns heute? Wenn ich beschenkt werde, fühle ich mich gut. Ich weiß, hier hat sich jemand Gedanken gemacht, fühle mich gewertschätzt. Wenn ich jemanden beschenke, dann denke ich darüber nach: Was könnte ihm oder ihr gefallen? Ich fühle mich gut, weil ich Zeit investiere und die beschenkte Person mag und ihm oder ihr eine Freude bereiten möchte. Häufig ertappe ich mich aber auch dabei, wie ich darüber nachdenke, wie viel ein Geschenk kosten darf und ob es dem Anlass entsprechend ist. Zu häufig denke ich an das Geld. Nicht auf das Geld zu achten, wenn man Leute beschenkt, ist ein Luxus, den nicht jeder hat. Und gerade an Weihnachten möchte ich dann schon alle beschenken und nicht nur ausgewählte Personen. Das nutzt nicht nur die Spielwarenindustrie aus. Sie locken mit Angeboten und Weihnachts-Sets. Früher wurden nur die Kinder beschenkt, nun beschenken sich auch Erwachsene. Das Einzige, was bleibt,

Foto: pixabay

ist die Frage nach dem Geschenk. Mein Kopf wehrt sich dagegen, denn Weihnachten ist für mich das Fest der Liebe, der Familie und all derer, die für mich dazu gehören. Es soll sich nicht um Geschenke drehen und wer wie viel dafür ausgegeben hat. Auch wäre es für mich schöner, wenn der Geschenkekauf meine Lieben nicht so stressen würde. Viel lieber wäre mir ein gemeinsamer Plausch, eine Runde meines Lieblingsbrettspiels und einfach eine Zeit der Erholung und Besinnlichkeit. Warum schenken wir uns eigentlich etwas? Das ist eine gute Frage. Es soll um Nächstenliebe und Wertschätzung gehen. Eigentlich brauche ich nichts anderes als meine Lieben um mich herum, damit es mir gut geht – gerade an Weihnachten. Okay…, vielleicht noch ein leckeres Essen und ein nettes Krippenspiel. Und ganz bestimmt keinen Marathonlauf 😊

Steffi v. Schmudde

Bastelanleitung

Geldgeschenke

Weihnachten steht vor der Tür und oft weiß man nicht so genau, was man schenken könnte. Schnell wird zu einer Weihnachtskarte gegriffen, Geldschein eingesteckt und fertig. Das kann doch jeder! Wie wäre es denn mal mit einem Geldgeschenk in Form eines Tannenbaums, eines Sterns oder eines Weihnachtsglases!? Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Hier ein paar Ideen:

Tannenbaum

Material

- einen Rest grünes Tonpapier
- einen Cutter
- eine Schere
- einen Bleistift
- Klebesticker (Aufkleber) in beliebiger Form (gibt es im Fachhandel in großer Vielfalt) oder Mini-Pompons oder Glitzerklebe etc.)
- ggf. Alleskleber
- einen Geldschein

Anleitung

1. Zeichnen Sie zunächst mit dem Bleistift einen Tannenbaum in beliebiger Größe auf das grüne Tonpapier und schneiden Sie ihn aus.
2. Mittig schneiden Sie nun untereinander mit dem Cutter ca. 6 – 8 waagerechte Schnitte in den Tannenbaum. Die Abstände sollten ca. 1 cm betragen. Durch diese nun entstandenen Ösen wird später der gefaltete Geldschein geschoben und stellt den Baumstamm dar. (siehe Abb.)
3. Bekleben Sie den Tannenbaum nach Lust und Laune - erlaubt ist, was gefällt. Hier sind es Mini-Pompons, die mit wenig Alleskleber aufgeklebt wurden. Kleine Strass-Sticker oder kleine Kugeln aus Glitzerklebe sehen sicher auch nett aus.
4. Den Geldschein eng zusammenrollen und flach drücken.
5. Nun den gefalteten Geldschein vorsichtig von unten in die Ösen des Tannenbaums schieben. **Fertig!**

Tipp

Möchten Sie den Tannenbaum als Anhänger verwenden, dann einen Faden mithilfe einer Nadel durch den Tannenbaum-Kopf ziehen, die Fadenenden verknoten und fertig ist ein wertvoller Weihnachtsbaum-Anhänger.

Bastelanleitung

Weihnachtsglas

Fotos S. 16-17: Anja Drechsler

Material

- kleine Dekofiguren (hier Schneemänner)
- ein paar Streuteile, z. B. Schneeflocken und Sternchen
- kleine Weihnachtskugeln
- Schleifenband
- evtl. Faden und Tesafilm
- 1 beliebiger Geldschein
- 1 Schraubglas in beliebiger Form

Bastelanleitung

1. Zuerst den Geldschein zusammenrollen und mit dem Geschenkband umwickeln.
2. Das Schraubglas mit o. g. Utensilien nach Belieben befüllen und schließen. Hier wurde z. B. eine Schneemannfigur in das Glas gesetzt und die andere Figur auf dem Deckel des Glases platziert, die Streuteile und Kugeln einfach mit ins Gefäß hineingegeben.
3. Wer mag, kann auch zwei Mini-Weihnachtskugeln vom Deckel her in das Glas hängen lassen. Hierfür aus dünnem Faden jeweils eine Aufhänger-Schlaufe durch die Ösen der Mini-Weihnachtskugeln ziehen und diese dann mithilfe von Klebeband von unten an dem Schraubglas-Deckel fixieren.
4. Nun noch die Geldscheinrolle oben am Deckel festbinden oder mit Tesafilm festkleben. Wem das zu unsicher ist, kann das Geld natürlich auch in das Glas geben.
5. Mit Schleifenband ausdekorieren. **Fertig!**

Tipp

So ein Weihnachtsglas ist superschnell gemacht! Oft ist es auch gar nicht nötig, Utensilien zu besorgen. Vielleicht findet sich etwas in den Schränken, das man wiederverwenden kann. Schauen Sie doch einfach mal nach. Oder halten Sie beim Spaziergang die Augen auf. Tannenzapfen, kleine Stöckchen, die am Wegesrand liegen, sehen auch hübsch aus und sind getrocknet brauchbar, ebenso wie kleine Strohsterne, Tannenzweige, farbiger Bindedraht, Mini-Weihnachtsbaum-Anhänger aus Holz, getrocknete Orangenschalen, Zimtstangen und, und, und … Tragen Sie alles zusammen, legen es vor sich auf den Tisch und dann lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.

Bastelanleitung

Stern

Material

- 4 Geldscheine nach Wahl (hier 10-Euro-Scheine)
- Tesafilm oder doppelseitiges Klebeband
- ggf. Faden oder dünnes Band als Aufhänger
- ggf. Bilderrahmen in passender Größe
- ggf. Streuteile oder Sticker zur Dekoration des Rahmens
- ggf. Alleskleber
- Papier und Stift für den Schriftzug

Fotos S. 18-19: Anja Drechsler

Falt-Anleitung

1. Legen Sie einen Geldschein mit der langen Seite vor sich hin und falten ihn mittig, so dass er halbiert erscheint. (s. Abbildung)
2. Öffnen Sie den Schein wieder. Nehmen Sie eine Ecke des Geldscheins und falten Sie sie bis zur Knicklinie. Und das wiederholen Sie mit jeder anderen Ecke. (s. Abbildung)
   So entsteht ein Gebilde mit 6 Ecken – zwei unten an der Längsseite, zwei oben, die gegenüberliegen, und zwei rechtwinklige, die nach rechts und links zur Seite zeigen. Das sind schon die Sternstrahlen. Um sie schlanker zu formen, gehen Sie so vor:
3. Sie nehmen die unten erscheinende Ecke der Längsseite und falten Sie wieder bis zur Faltlinie, über die vorherige Falte hinweg. Arbeiten Sie möglichst genau, damit eine schöne Spitze an den Seiten entsteht. Nun die andere Seite, dann die gegenüberliegenden Ecken - also insg. viermal. (s. Abbildung)
4. Das Ganze tun Sie nun mit allen Geldscheinen.
5. Damit ein Stern entsteht legen Sie die vier Sternteile übereinander und fixieren Sie sie ggf. mit etwas Tesafilm oder doppelseitigem Klebeband.

Fertig!

Tipp

Möchten Sie den Stern als Geschenk- oder Baumanhänger verschenken, umwickeln Sie ihn mehrfach mit einem schönen Faden oder Band und verknoten die Enden zu einer Anhänger-Schlaufe.

Soll der Stern im Bilderrahmen präsentiert werden, den Stern im Bilderrahmen platzieren und nach Lust und Laune mit Stickern, Glitzer-Klebe o. ä. weihnachtlich dekorieren (bekleben).

Bastelanleitung

Zeit-Leporello

Ein Geschenk, das nichts kostet, außer Zeit für einen lieben Menschen!

Material

- 1 kleine Schachtel oder Dose
- DIN-A 4-Papier (in beliebiger Farbe)
- Stift/e
- evtl. Deko-Sticker
- Klebe
- Schere
- Lineal

Bastelanleitung

1. Ermitteln Sie mit dem Lineal die Breite und Tiefe Ihrer Schachtel.
2. Legen Sie das Papier hochkant vor sich hin und schneiden Sie es in die entsprechende Breite (etwa 2 - 3 mm von der ermittelten Breite der Schachtel abziehen, damit es später gut hineinpasst.)
3. Nun falten Sie das Papier entsprechend der ermittelten Tiefe (hier wieder 2 - 3 mm abziehen) einmal nach vorne und einmal nach hinten (siehe Abbildung), ähnlich einer Ziehharmonika.
4. Bevor Sie das so entstandene Leporello beschriften, probieren Sie einmal kurz aus, ob es gut in die Schachtel hineinpasst.
5. Nun kann es mit der Gestaltung losgehen. Hier ein paar Beispiele, wie Sie Zeit verschenken können:

Gutschein für ...

... einen gemeinsamen Nachmittags-Spaziergang
... einen gemütlichen Kaffee-Klatsch
... einen gemeinsamen Spiele-Nachmittag oder -Abend
... einen gemeinsamen Fernseh- bzw. Film-Abend
... für ein gemeinsames Kochvergnügen
... für einen gemeinsames Frühstück
... für eine Begleitung zum Arzt oder einer Behörde
... für einen Botengang zur Apotheke
... für einen gemeinsamen Einkaufsbummel
... für einen gemeinsamen Bastel-Nachmittag
... für einen Babysitter-Tag
... für das Blumengießen während der Urlaubszeit, etc.

Fotos S. 20-21: Anja Drechsler

6. Das Leporello vielleicht noch mit Stickern verzieren oder mit Stiften bunt bemalen. Mit der Klebe das untere Ende des Leporellos innen an den Boden der Schachtel kleben. Fertig ist individuelles Geschenk, das sicher gut ankommt.

Aber bitte bedenken: Ein solches Geschenk ist nur ein schönes Geschenk, wenn man auch daran denkt, die Gutscheine einzulösen. Also bitte nicht vergessen!

Tipp:
So ein Leporello lässt sich leicht abwandeln.

Ein **Erinnerungs-Leporello** könnte so aussehen:

Weißt du noch ...? ...würde dann auf dem Leporello zuoberst stehen. Anschließend einfach schöne Fotos und Bilder aus vergangenen Tagen, an die sich alle gern erinnern, aufkleben, wie z. B. Fotos von Hochzeit, Kindern, Enkelkindern, Einschulung, Geburtstage, Urlaube, besondere Erlebnisse ...
Ist die Schachtel groß genug könnte man auch kleine Utensilien mit hineingeben, die längst in Vergessenheit geraten sind; vielleicht ein schönes Glanzbild, eine schöne kleine Figur, eine Muschel, eine getrocknete Blume etc.

Wie wäre es mit einem **Gute Wünsche-Leporello**, einem **Sinnsprüche-Leporello, Koch- oder Backrezept-Leporello** ...Ihnen fällt sicher noch mehr ein.

Viel Spaß dabei!

Vom Licht erfüllt,
gesegnet und geborgen
Ein spiritueller
Abend in der
Segenskirche mit
Elementen von Taizé
Samstag, 01. Februar 2025
18 Uhr
Ev. Segenskirche
Deutsche Straße 71
Dortmund
Veranstalter: Evangelische Segenskirchengemeinde Dortmund Eving
Katholische Kirche in Mengede & Eving
Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Dortmund Eving

Diakoniesammlung 2024 – „Füreinander“

In diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort "Füreinander". Dieses Motto erinnert daran, wie wichtig es ist, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.
Füreinander einstehen, füreinander da sein, füreinander Lasten tragen – das ist nach biblischem Zeugnis die Quintessenz unseres Glaubens: "Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen" (Galater 6,2). Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass wir zu einer Gemeinschaft wachsen, in der niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das "Füreinander" nicht nur ein Motto, sondern ein Versprechen, das wir uns gegenseitig geben: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt. Als Einzelne/r kann ich nicht für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen. Kurz: es braucht Diakonie. Aufgabe der Diakonie ist es, dieses Füreinander vorzuleben und zu organisieren.

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark und sind Sie selbst ein Teil des großen „diakonischen Wir“. Daher: Mach’s wie Gott – werde Mensch für andere!

Bitte benutzen Sie gerne den eingehefteten Überweisungsträger für Ihre Spende. Eine Spendenquittung wird auf Wunsch zugeschickt. Eine Haustürsammlung findet NICHT statt!

Bastelanleitung

Essbare Tischdeko

Marshmallow-Schneemann

Foto: Anja Drechsler

Zutaten für einen Schneemann

- 1 möglichst flaches Plätzchen = Standfuß
- 3 Marshmallows = Schneemannkörper
- 1 Weingummi-Schnur= Schal
- Zuckerschrift in der Tube = Gesicht und Knöpfe
- einige Mini-Marshmallows = Schneedekoration
- Puderzucker
- etwas Zitronensaft
- (ggf. 1 Zahnstocher oder gekürzten Schaschlikspieß)

Anleitung

1. Gib Puderzucker in eine kleine Schüssel und verrühre ihn mit ganz wenig Zitronensaft zu einer sehr zähen klebrigen Masse. Diese wird als Kleber eingesetzt, damit die einzelnen Teile, die nun aufeinandergesetzt werden, nicht auseinanderfallen.
2. Nimm die drei Marshmallows, ordne sie übereinander an und verklebe sie mit der Puderzucker-Zitronensaft-Masse. Etwas antrocknen lassen. Wenn du nicht so lange warten möchtest, bis das Gemisch ausgehärtet ist, kannst du auch ersatzweise einen Zahnstocker oder Holz-Schaschlikspieß nehmen und die Marshmallows damit verbinden, indem du den mittleren Marshmallow mit dem Zahnstocker komplett durchborst bis die Spitzen oben und unten wieder herausschauen, und dann jeweils einen Marshmallow von oben

Wir wünschen allen Gemeindegliedern und ihren Angehörigen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr!

und einen von unten aufsteckst. Das ist der Schneemannkörper. (Dem Beschenkten aber vorsichtshalber mitteilen, dass er dann nicht einfach so hineinbeißen soll, wegen des Zahnstochers – Verletzungsgefahr!)

3. Male mit der Zuckerschrift das Gesicht und die Knöpfe auf. Trocknen lassen.
4. Auf das Plätzchen ein wenig der „Klebemasse" geben und den Schneemann daraufsetzen. Trocknen lassen. So bleibt dein Schneemann später standhaft.
5. Die Weingummi-Schnur um den Schneemann-Hals legen. Fertig!

Tipp Willst du den Schneemann verschenken, setzt du ihn vorsichtig in eine durchsichtige Tüte und streust ein paar Mini-Marshmallows als Bodendekoration darüber (s. Abbildung) und verschließt die Tüte mit einem hübschen Geschenkband. Die nachhaltigere Alternative wäre, den Schneemann in ein Schraubglas (Marmeladenglas) zu stellen. Sieht beides hübsch aus und hält frisch! – Viel Spaß!

Kontaktlos in Kontakt:

Unser Broadcast

Wer kann sich schon seine Pfarrerin oder seinen Pfarrer an den Frühstückstisch holen?

Weit über 200 Menschen freuen sich inzwischen jeden Mittwoch und jeden Sonntag über unsere Audio-Impulse über „What´s app". Die kurzen Andachten behandeln meist aktuelle Themen, mal sind sie lustig, mal ernsthaft, oft haben sie mit der Region zu tun und mit dem, was wir alle Tag für Tag erleben.

Wir nutzen die „Broadcast"-Gruppe auch, um aktuelle Infos über die Gemeinde oder zu Gottesdiensten weiterzugeben – oder auch mal, wenn wir Hilfe brauchen.

Die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können keine Daten der anderen Teilnehmenden einsehen und auch keine Nachrichten in die Gesamtgruppe schicken; wohl aber an die Pfarrerin oder an den Pfarrer, die den Audio-Impuls abgeschickt haben. So bleibt der Datenschutz gewährleistet, und ein bisschen „Seelsorge" ist dennoch möglich.

Möchten Sie auch dabei sein?
Dann schicken Sie Pfarrerin Holthoff eine entsprechende What´s-app Nachricht unter der Nummer: 0160 2936 014.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber …

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Illustrationen: s.yanyeva

Neues aus der Gemeinde: 2025 – ein Jahr der Veränderungen!

Das Jahr 2025 wird für unsere Gemeinde wieder einige Veränderungen bringen. Wir setzen uns nochmals kleiner.

Abschied vom Kinder- und Jugendhaus

Die Anfänge in der Trinitatis-Kirchengemeinde

Als im Jahr 1968 das große Gemeindehaus am Gretelweg gebaut wurde, war die Begeisterung groß: Nach dem Krieg war die Evangelische Gemeinde so sehr gewachsen, dass ein Antrag auf eine selbständige Evangelische Kirchengemeinde in Kemminghausen gestellt werden konnte. Dem Antrag wurde stattgegeben, und die Trinitatis- Kirchengemeinde Dortmund-Kemminghausen entstand.

Das Gemeindehaus am Gretelweg wurde in der Folgezeit rege genutzt: Unter Pfarrer Brandt und später unter Pfarrer Schade-Homann entstand eine lebendige Gemeindearbeit. Durch viele Ferienfreizeiten für Familien, Kinder und Jugendliche wurden Kontakte geknüpft. Durch die Hineinnahme einer Stelle der „gemeindebezogenen Sozialarbeit" und durch die damals im Haus befindliche Jugendkontaktstelle ergaben sich noch weitere Möglichkeiten, Menschen ins Haus zu holen.

Diakoniestation statt Jugendkontaktstelle

Doch auch an der Trinitatis- Gemeinde gingen die neuen Zeiten nicht spurlos vorbei! Das Projekt „gemeindebezogene Sozialarbeit" wurde eingestellt, die Kontaktstelle verließ das Gemeindehaus und zog in neue Räumlichkeiten. Die Diakoniestation Nordost zog ins Gemeindehaus ein; zeitweilig waren auch Kindergartengruppen im

Fahrschule
Burchert
www.fahrschule-burchert.de
Bergstraße 27
44339 Dortmund
Telefon: 0231/85 78 24
Mobil: +49171 417 1939

Haus untergebracht, bis der Neubau des Kindergartens hinter dem Gemeindehaus fertiggestellt war.

Fusion mit Eving- Lindenhorst: Aus dem Gemeindehaus wird das Kinder- und Jugendhaus

Die sinkenden Gemeindegliederzahlen im Stadtbezirk zwangen die Gemeinden Eving- Lindenhorst und Kemminghausen schließlich zur Fusion, die dann im Jahr 2002 auch vollzogen wurde.
Da das über 1300 qm große Gemeindehaus viele Kosten verursachte und für die Gemeindearbeit einfach zu groß war, wurde wenige Jahre später beschlossen, zusätzlich die Offene Ganztagsschule der Herder Grundschule in den Räumlichkeiten der Gemeinde unterzubringen.
Das Gemeindehaus wurde zum Kinder- und Jugendhaus umgewidmet, in dem nun schwerpunktmäßig die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde stattfinden sollte. Der Kirchsaal wurde entwidmet und umgebaut. Jugendcafés, Spielgruppen, die Maxis und das E-Team wurden gegründet und füllten das Haus mit Leben.
Die Erwachsenen-Gemeindegruppen hingegen wurden weniger, zogen z.T. in die Segenskirche um oder lösten sich aus Altersgründen oder auch in der Corona-Zeit auf. Neue Erwach-

BENTZIEN & BROCKSIEPE
BESTATTUNGSHAUS

Sie kümmern sich um sich.
Wir auch – und um alles Weitere

Bestattungen von Bentzien & Brocksiepe

Brambauerstraße 39, 44339 Dortmund Mengeder Straße 28, 44536 Lünen
T: 0231 871602 bentzien-brocksiepe.de

senen-Gruppen wurden bewusst nicht im Gretelweg angelegt. Die umgebaute Segenskirche sollte der neue zentrale Standort der Gemeinde sein. Durch die lange Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Schulen (und durch die vielen anderen außerschulischen Aktivitäten der Kids) sind regelmäßig stattfindende Gruppen heute nur noch schwer zu etablieren.

Heute: Fremdnutzung zu 90%

Inzwischen ist das Kinder- und Jugendhaus zu 90% fremdvermietet. Nach wie vor ist in der oberen Etage die Diakoniestation zu finden.
Die Offene Ganztagsschule, die mal mit wenigen Schülerinnen und Schülern in 2 kleinen Kellerräumen angefangen hat, belegt heute mit ca. 200 Kindern bis auf die Räumlichkeiten der Gemeindebücherei und das ehemalige „Café Mint" sämtliche Räume des Hauses.
Die dadurch hereinkommenden Mieteinnahmen decken aber leider bei weitem nicht die Kosten, die die Gemeinde durch das Gebäude hat. Durch eine vereinbarte „gemeinsame Nutzung" zahlt die Stadt Dortmund nur eine Betriebskostenpauschale, die die wahren Kosten nicht abdeckt. So sind durch die anteiligen Personalkosten von Küsterin und Hausmeister, und vor allem durch Reinigungs- und Reparaturkosten jährlich Kosten in Höhe von ca. 40.000 Euro, Tendenz steigend, durch die Gemeinde aufzubringen.
In Zeiten dramatisch sinkender Gemeindegliederzahlen und dadurch auch sinkender Kirchensteuer-Zuweisungen kann die Gemeinde sich dies leider nicht mehr leisten.
Deshalb wurde im Presbyterium schweren Herzens beschlossen, dass sich die Gemeinde zum 1.4.2025 von dem Kinder- und Jugendhaus trennt und die Räumlichkeiten für die Gemeindearbeit aufgibt.

Was geschieht mit dem Kinder- und Jugendhaus?

Das Kinder- und Jugendhaus wird in den Kirchlichen Immobilienfonds „Treuhandvermögen" des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund überführt. Dieser Immobilienfonds ist ein Solidarfonds einiger Gemeinden im Kirchenkreis, die ihre nicht selbst genutzten Immobilien in den Fonds hineingegeben haben, um gemeinsam Erträge zu erzielen, die dann an alle ausgezahlt werden. Indirekt wird die Gemeinde dadurch weiterhin finanziell vom Haus profitieren.
Der Immobilienfonds wird als neuer Besitzer der Immobilie die bislang bestehenden Vermietungen weiterführen und zu diesem Zweck die bestehenden Verträge neu aushandeln.
Das bedeutet: Die Diakoniestation Dortmund Mitte- Nordost und auch die Offene Ganztagsschule werden das Haus als Mieter weiter nutzen können. Für die Kinder der Herder Grundschule, die die OGS besuchen, ändert sich damit nichts.
Auch die Mietwohnungen, die sich rechts und links im Gretelweg 1 und 5 befinden, werden unverändert weiter-

vermietet. Die ehemalige Küsterwohnung Gretelweg 1 (Erdgeschoss) wird von der Gemeinde als Lager zurückgemietet und weiter benutzt.

Warum ist die Übereignung an das Treuhandvermögen ein Vorteil für die Gemeinde?

Durch den Rückzug aus dem Gebäude und die Übereignung an den Immobilienfonds ist die Segenskirchengemeinde nicht mehr im Besitz des Hauses, und somit auch nicht mehr für die anfallenden Reparaturen, für die Reinigung und auch für Wartungs- und Renovierungsarbeiten zuständig. Dies erspart der Gemeinde enorme Kosten.

Was bedeutet das für die verbleibenden Gruppen und für die Bücherei?

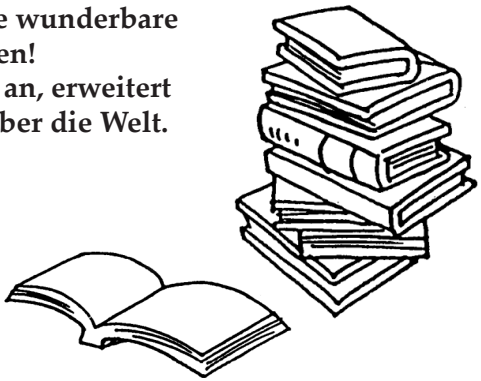
Die wenigen Gruppen, die sich noch am Gretelweg aufhalten, werden in die Segenskirche eingeladen und können sich dort weiterhin wie gewohnt treffen.
Die Bücherei muss leider aufgegeben werden! Siehe dazu den gesonderten Artikel.

Die Aufgabe des Kinder- und Jugendhauses am Gretelweg ist für viele Menschen, die das Gebäude aus vergangenen Zeiten kennen und dort viel Zeit verbracht haben, sicherlich eine traurige Angelegenheit.

Doch für die Gemeinde bedeutet dies einen neuen Schritt hin zu einer Gemeinde, die finanziell solide bleibt und ihre Bausubstanz den gesunkenen Anforderungen anpasst. Die Segenskirche wird in Zukunft das einzige Gebäude der Segenskirchengemeinde sein – der Ort, wo „Evangelisch in Eving“ nach wie vor lebendig ist und gelebt wird.

Abschied von der Gemeindebücherei

**Bücher sind Lebensqualität und eine wunderbare Möglichkeit, sich Bildung anzueignen!
Wer Bücher liest, regt seine Fantasie an, erweitert seinen Horizont und erfährt etwas über die Welt.**



Deshalb war es über viele Jahrzehnte eine Selbstverständlichkeit, dass in Eving und auch in Kemminghausen Gemeindebüchereien angelegt und kostenlos für alle Menschen im Stadtteil betrieben wurden. Die Gemeinden nahmen damit den Bildungsauftrag wahr, den sie als Evangelische Einrichtungen für sich angenommen haben.

Viele Menschen erinnern sich sicher noch an Frau Kramm in Eving und an Frau Stelling in Kemminghausen, die die Gemeindebüchereien viele Jahre maßgeblich geleitet haben. Mit der Aufgabe des alten Pfarrhauses und des Lutherhauses wurden dann die Büchereien zusammengelegt mit Kemminghausen als zentralem Ort. Brigitte Schade-Homann übernahm vor über 30 Jahren die Leitung von Frau Stelling und kümmert sich bis heute ehrenamtlich gemeinsam mit Brigitte Schuster, Petra Czayka und Margot Petzold sehr verlässich und mit großem Engagement um alle Aufgaben rund um die Bücherei-Arbeit.

Ein Schwerpunkt der Arbeit waren in den letzten Jahren die regelmäßigen Besuche der Kindergartenkinder von den Kindergärten Märchenland und vom Sonnenkinderhaus sowie die Besuche der Schülerinnen und Schüler der Herder Grundschule, die in kleineren Gruppen vormittags die Bücherei „kapern" und sich Bilderbücher, Bücher und Spiele ausleihen dürfen. Aber auch für Jugendliche und Erwachsene wurde immer mit interessanter und angesagter Literatur gesorgt. Die regelmäßig angebotenen „Lesecafé-Nachmittage" wurden gerne angenommen. Hier wurden Bücher vorgestellt und Leseempfehlungen weitergegeben.

Der Kreis derer, die die Bücherei regelmäßig nutzen, ist mit den Jahren kleiner geworden. E- Books sind heute sehr weit verbreitet, und die jüngere Generation nutzt verstärkt online-Portale.

Dennoch hätten wir gerne unsere Gemeindebücherei als Bildungsangebot weiter offengehalten, wenn es die Räumlichkeiten erlauben würden.

Mit der Schließung des Kinder- und Jugendhauses für gemeindliche Gruppen müssen wir nun aber auch Abschied von der Gemeindebücherei nehmen.

Wir sagen unseren ehrenamtlichen und sehr engagierten Mitarbeiterinnen in der Bücherei ein sehr herzliches Dankeschön für viele, viele Jahre Treue und Engagement!

Was geschieht mit den Büchern der Bücherei?

Die Bilderbücher der Bücherei werden auf die Kindergärten aufgeteilt.

Die Kinderbücher werden z.T. von der Schulbücherei der Herder Grundschule übernommen.

Mit verschiedenen Aktionen möchten wir im Frühjahr versuchen, unsere übrigen Bücher für kleines Geld (1 Euro pro Buch) in unserem Stadtteil weiterzugeben! Bitte achten Sie auf unsere Ankündigungen in der Presse.

Es wird Tage der offenen Tür mit Bücherabgabe geben, Büchertische und andere Aktionen.

HAUS DES Abschieds
Frank Hibbeln
Bestattungen und Überführungen e. K.
Bestattungen seit 1931

Bayrische Str. 156 44339 Dortmund-Eving

- Trauerhalle (bis ca. 80 Personen)
- Abschiednahme
- Trauerfloristik
- Hygieneraum
- große Ausstellung

Tag- und Nachtruf
02 31 / 85 11 64

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Telefax (0231) 85 09 29
f.hibbeln@bestattungen-dortmund.de
www.bestattungen-dortmund.de

Wolfgang Meier-Barth gibt die Chorleitung auf

Unser Kirchenchor ist klein, aber fein! Viele Jahrzehnte lang hat der Chor die besonderen Gottesdienste der Gemeinde begleitet und uns auch mit schönen Weihnachtskonzerten erfreut.

Unser Kreiskantor Wolfgang Meier-Barth hat unseren Chor viele Jahre begleitet. In der Chorleitung hat er immer viel Wert auf den klassischen mehrstimmigen Gesang gelegt. Nun will er in den letzten Amtsjahren etwas kürzer treten und hat uns angekündigt, dass er zum 31.12. die Leitung unseres Kirchenchores wie auch des Kirchenchores in Brackel niederlegen wird.

Am Neujahrstag, den 1. Januar 2025, wollen wir uns im Gottesdienst um 14.30 Uhr von Herrn Meier-Barth verabschieden. Der Chor wird noch einmal mit ihm gemeinsam auftreten. Bei dem anschließenden Empfang ist auch noch Zeit für persönliche Worte.

Alle, die sich persönlich von Herrn Meier-Barth verabschieden möchten, sind zum Neujahrsgottesdienst und zum anschließenden Sektempfang herzlich eingeladen.

Wie geht es weiter mit dem Kirchenchor?

Leider ist unser Chor durch die Corona-Zeit nicht gut durchgekommen. Vor allem die Männerstimmen fehlen, so dass mehrstimmiger Gesang immer schwieriger geworden ist. Da in der Kirchengemeinde Brechten das Problem das gleiche ist, überlegen wir derzeit, die Chöre zusammenzulegen; in der Hoffnung, dass dann das gemeinsame Singen wieder mehr Freude macht. Einen neuen ständigen Chorleiter wird es für Eving allein leider nicht mehr geben. Vielleicht ist auch eine „Projektchor"-Arbeit für besondere Anlässe möglich.

Foto: pixabay

125 Jahre Segenskirche – ein buntes Fest am 01.09.2024 mit einer Reise durch die Geschichte

Zum Geburtstag unserer Segenskirche wurden viele Menschen eingeladen: Von wunderbaren Menschen, die hier gewirkt und gearbeitet haben, bis hin zu Menschen, die hier konfirmiert worden sind und einen Teil ihres Lebens hier verbracht haben. Im Gottesdienst erlebte man eine Zeitreise im Dialog mit Mutter Kirche. Monika und Rüdiger Holthoff lauschten den Worten unserer Segenskirche. Dafür setzten sich Claudia Schmidt, Nora Ost und Stephanie von Schmudde den Kirchturm-Hut auf und erzählten als Mutter Kirche über die Höhen und Tiefen, von Krieg und Zerstörung zu Wandel und Neuschaffung und Leben.

Im Anschluss daran fand die gemeinschaftliche Geburtstagsfeier statt. Zu Kuchen, Waffeln, Bratwurst und Kartoffelsalat schwelgte man in Erinnerungen oder genoss bei wunderbarem Sonnenschein das Hier und Jetzt. Im Kirchraum wurde über eine Präsentation das Tor zur Vergangenheit geöffnet, während draußen der Trubel lief. Dabei erklang die Melodie zweier Drehorgeln. Die Kids durften an Ständen des Ev. Kindergartens ihrer Kreativität freien Lauf lassen, sich auf der Hüpfburg austoben oder am Glücksrad ihr Glück auf die Probe stellen.

Alles in allem war es ein schöner und voller Geburtstag für unsere Segenskirche. Auf die nächsten 125 Jahre, liebe Segenskirche! Auf dass du uns noch lange erhalten bleibst!

An dieser Stelle möchten wir uns einmal bedanken. Danke an die wunderbaren Geschenke. Sei es ein Olivenbaum oder all die lachenden Gesichter vor Ort. Danke, dass ihr da wart! Ein großes Dankeschön besonders an all unsere Helferinnen und Helfer hinter den Ständen, in der Planung und Durchführung. Ohne euch wäre all das nicht möglich! Danke!

Und da Bilder mehr als tausend Worte sagen, folgen hier Impressionen von der Feier:

Fotos S. 34-35: H. Berg

Wenn unsere Konfis mutig sind

Vom 6. bis zum 8. September 2024 ging es für die Konfis ins Matthias Claudius Haus nach Meschede. Die Fahrt begann an unserer Segenskirche mit Bulli und Autos. Das Ziel lag mitten im Wald, Natur und Bäume waren gefühlt das Einzige in der Nähe. Einige wurden bereits beim Aussteigen von der Abenteuerlust gepackt. Nach dem Bezug der Zimmer gab es einen kleinen inhaltlichen Einstieg, in dem sich fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden entscheiden mussten. Bin ich mutig? Oder gehe ich lieber auf Nummer sicher? Als ob das nicht schon schwer genug wäre, schlüpfte der Rest der Gruppe in die Rolle von Menschen, die einem Mut zusprachen. Andere aber mahnten zur Vorsicht und warnten vor den Folgen. Nach harten Entscheidungen folgte weiches und leckeres Stockbrot im Lagerfeuer. Denn was wäre eine Konfifahrt mitten im Wald ohne Lagerfeuer und Stockbrot? Und dann noch unter strahlendem Sternenhimmel! Was für ein schöner Anblick!

Was bedeutet es „mutig zu sein"? – Dieser Frage stellten sich die Konfis am Morgen, überlegten, in welchen Situationen sie mutig waren oder jemanden beobachtet haben, der mutig war. Dann war es an der Zeit, sich selbst Mut zuzusprechen. „Sei mutig,

sei stark", „Hab keine Angst" und „Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, ich

beschütze dich!“ – diese und andere Mut-Mach-Sprüche zierten nach dem Morgen die Planken der Konfis. Jedes Mal, wenn ihr Angst habt und unsicher seid, seht auf eure Planken und nehmt euch das, was ihr braucht. Auch Jesus musste ziemlich viel Mut sammeln, als er wusste, was ihm bevorstand. Beim letzten Abendmahl wusste er bereits vom Verrat und dem Leid, nahm aber trotz seiner Angst Brot und Wein, segnete es und teilte es mit seinen Freunden. Leib und Blut gibt Jesus für die Menschheit, ging mutig diesen Weg und zeigte dadurch seine Liebe zur Menschheit und sein Vertrauen in Gottes Plan. Ein Abendmahl sollten auch unsere Konfis am Abend feiern. Und genau dafür bereiteten sie ein Tischtuch mit Abendmahlselementen und Kerzenhalter für die richtige Stimmung vor. Aber dazu später mehr. Mutig mussten auch unsere Konfis werden. Denn am Nachmittag ging es hoch hinaus. Die Himmelsleiter war eine Kletterprüfung, die allein unmöglich zu schaffen war. Drei mutige Konfis durften gemeinsam versuchen, diese wacklige Leiter zu erklimmen. Jeweils drei Konfis übernahmen in dieser Zeit die Verantwortung, dass ihr/e Kletterer/in wohl behütet diesen Weg beschreiten konnte. Und es sah bei weitem schon schwer aus, war aber deutlich schwerer als es aussah. „Los, du schaffst das“ wurde hier nicht nur einmal geschrien. Und der Applaus und Jubel war umso höher, desto schwerer es aussah.

Foto: Anja Nowak

weitere Fotos S. 36-38:
Stephanie von Schmudde

Durchaus wurde da eine Räuberleiter genutzt, am Gurt gezogen, ein Hebel ausgenutzt, eine Schulter oder ein Kopf als Stütze benutzt. Die erste Stufe zu erklimmen war eine sehr schwere Hürde, die zweite Stufe zu erreichen schien fast unmöglich. Absprachen und Kommunikation der Teams, die Aufmerksamkeit derer, die sicherten – all das trug Früchte, als es ein Team tatsächlich ganz hoch hinaus an die Spitze der Himmelsleiter geschafft hat. Es muss ein unglaubliches Gefühl gewesen sein, dort oben zu stehen. Im Haus wieder angekommen wurde reflektiert und dann – ganz wichtig – sich wieder gestärkt! Nach dem Essen gabs noch eine kleine Runde Zombieball. Leider hatte sich da unser lieber Pfarrer verletzt, sodass es danach eine kleine Pause gab. Das Abendmahl wurde trotzdem gefeiert und es war eine andächtige wundersame Atmosphäre. Auf dem Boden sitzend, vom Kerzenlicht angestrahlt, am eigens dafür designten Tischtuch feierten unsere Konfis einen gebührenden Abschluss mit ihrem ganz eigenen Abendmahl. Am Sonntag folgte das, was immer folgt: Aufräumen, Zusammenfassung und schon stand die Rückfahrt an. Irgendwie verflog die Zeit. Und irgendwie denke ich auch noch heute daran zurück, wie gut es mir täte, ein wenig mutiger zu sein.
In diesem Sinne ein Mutmach-Spruch für euch:

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben! Sondern den Geist der **KRAFT,** der **LIEBE** und **BESONNENHEIT!**

Steffi v. Schmudde

Veranstalter: Ev. Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving

DIE ENTDECKERNASEN

1x im Monat
Sonntags 15-17 Uhr

Termine 2025 folgen!

Aufgepasst!
Die Entdeckernasen planen noch fröhlich ihr Programm für 2025! Bald findet ihr das Programm online auf unserer Webseite www.evangelische-kirche-eving.de. Infos bekommt ihr auch im Gemeindebüro oder bei der Gruppenleitung Meike Ache.

Für Kinder
ab 4 Jahren

Ort:
Evangelische SegensKirche
Deutsche Straße 71
Dortmund

KontaKt:
Meike Ache: 0174 340 1077

Blick über die Kirchturmspitze

Was ist los in Brechten?

Auch in Brechten gibt es am **1. Advent** ein **offenes Singen** in der St. Johann Baptist Kirche. Mit Unterstützung des Posaunenchores werden querbeet ab 18.00 Uhr Wunschlieder geschmettert.

Der **Brechtener Gospelchor „John Baptist Singers“** unter der Leitung von Markus & Bianca Galla lädt am **Samstag, den 16. Dezember, wieder ab 18.00 Uhr** zum beliebten **Advents-Mitmachkonzert** in die St.-Johann-Baptist-Kirche ein. Gesungen werden moderne Weihnachtslieder im Gospel & Worship-Stil. Eintritt frei! Um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Am 2., 3. und 4. Advent ist um 18.00 Uhr wieder **„Kirche bei Kerzenschein“** in der St. Johann Baptist Kirche. Bei Kerzenschein und Musik können Sie einfach in aller Ruhe Ihren Gedanken nachhängen, Atem schöpfen, und sich auf Weihnachten einstimmen lassen. Eintritt frei!

Am **Sonntag, den 26. Januar 2025,** laden der **Posaunenchor** und der Projektchor „Tonwerk“ zum **nachweihnachtlichen Konzert** ein. Gesungen und musiziert werden Weihnachtslieder aus aller Welt, die viel zu schön sind, als dass sie nur an Weihnachten erklingen sollten! Beginn: 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Bild: Archiv

Impressum:

„EinBlick“ ist der kostenlos verteilte Gemeindebrief der Evangelischen Segenskirchengemeinde Eving,
Deutsche Straße 71, 44339 Dortmund.
Er wird dreimal im Jahr in einer Auflage von 4.000 Exemplaren herausgegeben.
ViSdP: Pfarrerin Monika Holthoff
Eine Veröffentlichung gekennzeichneter Artikel in anderen Medien bedarf der vorherigen Zustimmung der Redaktion.

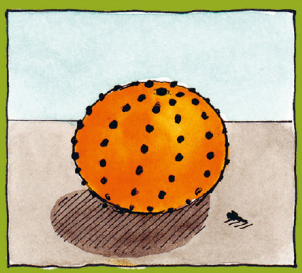
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!

Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Freud und Leid

Taufen

Juna Toggas
Jasmin und Elena Jasmin Bahr
(in der Ev. Lydia-Kirchengemeinde Dortmund)

Goldene Hochzeit

Uwe und Ellen Radzanowski

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

(Berichtszeitraum 17.07.2024 bis 11.10.2024)

Bestattungen

Günter Losch, 85 J.
Bruno Fischer, 92 J.
Gertrud Breuer, geb. Kost, 84 J.
Wilma Meckenstock,
geb. Siepermann, 82 J.
Gabriele Dorothea Maud Vogt,
geb. Schigas, 73 J.
Jürgen Schubert, 65 J.
Elsbeth Gringel,
geb. Buschlinger, 96 J.
Helga Kanus, geb. Mathe, 92 J.
Horst Schütte, 89 J.
Ilona Sethmacher, 63 J.
Helga Ruth Hildebrandt,
geb. Breslau, 90 J.
Roswitha Leufgen, geb. Stelter, 74 J.
Barbara Schreiber, geb. Flügge, 72 J.
Astrid Jennemann, geb. Grimm, 82 J.

Dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr können Sie in unser Info-Zentrum kommen, telefonisch oder über eine E-Mail zu uns Kontakt aufnehmen. Wir beantworten Ihre Fragen, geben Informationen und praktische Tipps.

reinoldiforum
INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

direkt an der Stadtkirche St. Reinoldi
Ostenhellweg 2
44135 Dortmund
Telefon: 0231 55579111
info@reinoldiforum.de
www.reinoldiforum.de

Bockholt-Arnd

Seit 1896

Osterfeldstraße 162-164,
44339 Dortmund (Eving)
www.bestattungen-dortmund.de
Tag- und Nacht 0231/852429

Seit über 120 Jahren Dienst den Lebenden und Ehre den Toten.

Das älteste Familienunternehmen in Dortmund-Eving.

Wir bieten Ihnen:

Bestattungsberatung
Ständige Dienstbereitschaft
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge bereits zu Lebzeiten
Trauerdrucksachen nach Ihren Wünschen
Erledigung aller erforderlichen Formalitäten

Mitglied im Landesverband NRW des Deutschen Bestattungsgewerbes und Kuratorumspartner

Malerbetrieb Bernd Skodzik

Maler- und Lackierermeister

Hülsdunkelstraße 22
44532 Lünen

Tel.: 02306 / 301 83 35
Fax.: 032 22 21 44 03 49
E-Mail: b.skodzik@arcor.de

Wir sind für Sie da:

Gemeindebüro, Deutsche Straße 71,

Anja Drechsler **Fax 18 98 718,**
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-13 Uhr in der Segenskirche **Tel. 18 98 090**
Mi 10-13 und Fr 10-12 nur telefonisch unter **0159-06261133**

E-mail: gemeindebuero@evangelische-kirche-eving.de

Pfarrer **Rüdiger Holthoff**, Widumer Straße 31 **Tel. 80 27 59**
E-mail: ruediger.holthoff@evangelische-kirche-eving.de

Pfarrerin **Monika Holthoff**, Widumer Str. 31, **Tel. 80 48 78**
E-mail: monika.holthoff@evangelische-kirche-eving.de

Diakonin **Stephanie von Schmudde**
E-mail: jugend@evangelische-kirche-eving.de

Kindergarten Gretelweg 7 **Tel. 476 2003 u. 476 2004**
E-mail: leitung.gretelweg@ekkdo.de **Fax 476 2005**

Gemeindebücherei Gretelweg 3 **Tel. 98 22 93 23**
Öffnungszeiten: Di 16-18 Uhr, Fr 15-17 Uhr

Küsterdienst

Renate Mathie **0176-76730316**

Hausmeisterdienst

Marco Pardey **0152-01927745**

Internet **www.evangelische-kirche-eving.de**

EinBlick243Dez_sicher.indd 32 20.11.2024 19:21:00